



„Anradeln“. Die Interessensgemeinschaft der „Höfleiner Radler“ startete mit dem sogenannten „Anradeln“ am Samstag in die heurige Radsaison. Die erste Radtour führte über Güter-, Rad-, Au- und Waldwege in die Anrainergemeinden von Höflein. Zuvor wurden die neuen, einheitlich in rot-schwarz gehaltenen Regenjacken an die Radler übergeben, damit sie auch bei Regen in die Pedale treten können. Die einzige VIP-Jacke erhielt „Radlerwirtin“ Dani Prinz zu ihrem 30. Geburtstag von Friedrich Babitsch.

FOTOS: ZVG

30.000 €-LICHTPROJEKT / Höfleiner SP kritisierte die Vorgehensweise in Sachen „Beleuchtung des Hohen Wegs“.

SP: „Leidet ihr an einer Geschmacksverirrung?“

VON KERSTIN SCHÄFER

HÖFLEIN / Die SP fühlt sich durch und durch nicht richtig behandelt und informiert. So auch im Fall „Beleuchtung des Hohen Wegs (Kellergasse)“.

Wie berichtet, hat sich der Dorferneuerungsverein für eine Lampenvariante entschieden. Der Ankauf dieser Lampen inklusive Montage durch eine Elektrofirma kostet der Gemeinde 30.000 €. In der jüngsten Gemeinderatssitzung kam dieser Punkt zur Beschlussfassung. Dabei hatte die SP einiges einzuwenden:

„Ich habe versucht, eine günstigere Variante für uns zu finden und wollte Unterlagen und Typenbezeichnung – zumindest ein Foto von der Lampe, damit ich bei der Herstellerfirma intervenieren kann, aber am Gemein-

deamt gab's nichts davon. Jetzt frag' ich euch: Wer hat sich für dieses Modell entschieden, mit welchen Unterlagen hat man gearbeitet und warum gibt es nur ein Angebot?“, lautete Fritz Rödlers (SP) Anfrage.

Ortschef Otto Auer ignorierte das und drängte zur Abstimmung. Da platzte SP-Sprecher Anton Schodritz der Kragen:

„Also bitte, so geht das ja nicht, wir können nicht etwas beschließen, wenn wir nicht wissen, was wir da eigentlich beschließen. Wir werden wie immer vor vollendete Tatsachen gestellt. Wir sollen aufgrund nur eines Angebots was beschließen, wissen aber nicht, wer die Entscheidung getroffen hat und warum. Außerdem sind die Lampen richtig schiach und ihr leidet offenbar an Geschmacksverirrung!“

Der SP wurde erklärt, dass man drei Varianten ausprobiert habe und sich für eine entschieden hat. Die Entscheidung traf der Dorferneuerungsverein gemeinsam mit dem Weinbauverein. „Die SP hat offenbar vergessen, dass wir im Dezember 2005 gemeinsam beschlossen haben, dass sich diese Vereine darum kümmern sollen“, so VP-Gemeinderat Matthias Hirschmann. Das 30.000 € teure Lichtprojekt für die Kellergasse wurde mit den Stimmen der VP mehrheitlich beschlossen. Für die SP sei es schlichtweg unverständlich, dass man eine Lampe herinnimmt, drei Montagevarianten versucht, sich für eine entscheidet, damit die Entscheidung fällt und nicht versuche, ein günstigeres Angebot zu finden. Die SP stimmte daher geschlossen dagegen.

Der NÖ-Installateur-Tipp



Horst WALLNER
Vertrauensperson der NÖ-Installateure für den Bezirk Wr. Neustadt; Lanzenkirchen
Nur kein Bürojob, bitte!

Überfüllte Universitäten, AHS-Maturanten ohne Jobaussichten – die Berufswahl scheint schwerer denn je. Eine Ausbildung, die Jugendlichen später eine abwechslungsreiche Tätigkeit, gesellschaftlichen Stellenwert und ein gutes Einkommen ermöglicht, ist der Wunsch vieler Eltern. Wie wäre es mit einer Installateurslehre? Neben den genannten Vorteilen bietet diese Wahl völlige Durchlässigkeit für den späteren Lebensweg: Meister und Selbständigkeit? Ein FH-Studium? Was immer es sein soll, die Möglichkeiten stehen offen, das Fachwissen bietet eine vielfältige Basis. Vielleicht ist es ein falsches Bild vom „Heizungsmonteur“, das manche noch haben. Sanitär- und Klimatechniker kommen heute bei der Einrichtung privater Wellness-Oasen genauso zum Einsatz wie bei komplexen Haustechnik-Planungen. Übrigens: Der einfachste Weg zu einer Karriere, die alle diese Möglichkeiten eröffnet, ist eine Schnupperlehre.



Horst Wallner
WKO

www.installateur-noe.at

Anzeige